

DAS FÄNGT JA GUT AN

Moderne Landwirtschaft mithilfe des Pferdes betreiben

Beim 1. Pferdesymposium drehte sich einen Tag alles um das Pferd und seine Einsatzmöglichkeiten.

Tamsweg. Mitte Oktober fand an der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg eine Tagung ganz im Zeichen des Arbeitspferdes statt. Durch Initiative einer Schülerin des Abschlussjahrganges 2019/20 der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein – Mercedes Ferner – trafen sich Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet. Nach der Begrüßung von Direktor Mathias Gappmaier (LFS Tamsweg) sowie Direktor Anton Hausleitner (HBLFA Raumberg-Gumpenstein), Hans Schitter, Obmann der BBK Lungau, und Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner folgten spannende Fachvorträge.

Bogen von der Historie bis ins Jetzt

Nach einem Rückblick durch Mercedes Ferner auf die Einsatzgebiete und die Wertigkeit des Partners Pferd in vergangenen Zeiten referierte der Geschäftsführer des Salzburger Pferdezuchtverbandes, Johann Wieser, eindrucksvoll über züchterische Entwicklungen der Rasse Noriker, genetische Trends und marktbedingte Anpassungsstrategien. Das Zitat „Zukunft braucht Herkunft“ nicht außer Acht lassend, wurde ein Bogen von der Historie bis ins Jetzt gespannt – eine gute Überleitung zum Referat von Wolfgang Ehmeier aus Oftring: Den Obmann der österreichischen Interessengemeinschaft für Pferdekraft kann man als echten Pferdemenchen beschreiben. Er liebt und lebt, was er mit seinen Norikern tagtäglich auf seinem Hof in Oberösterreich praktiziert und in vielen Kursen über das LFI Ober-



Hubert Kirchmair aus Tirol zeigte mit seinem Gespann landwirtschaftliche Arbeiten vor.

BILD: BIOSPHÄRE

österreich weitergibt. Begeistert, pointiert und mit vielen Bildern untermauert zeigte er die vielfältigen Möglichkeiten, Pferde auch in der heutigen Zeit in der Land- und Forstwirtschaft einsetzen zu können.

Alle drei Referenten samt Moderator Franz Lanschützer waren sich einig, dass die Zukunft in der Bewirtschaftung kleinbäuerlicher Betriebe, aber auch in spezialisierten Bereichen wie der Pflege von Naturschutzflächen und verstärkt im forstlichen Bereich liegen kann. Dem folgte ein Appell an die anwesenden Entscheidungsträger, um für diese

Spezifikationen entsprechende Fördermöglichkeiten anzubieten und die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Arbeitspferden zu verbessern.

Nach einer mittäglichen Stärkung und anschließenden Präsentation der an der Schule aufgestellten Noriker-Deckhengste Schwarzwald Vulkan XIX und Hochtraun Vulkan XVIII durch Deckstellenleiter Sepp Burgstaller aus Ramingstein folgte unter großartigem Einsatz der ÖIPK eine Demonstration auf dem Feld, wo dem Teilnehmerkreis die Arbeit im Grünland nähergebracht wurde. Vom Anspannen über das

Mähen, Kreiseln, Schwaden und letztendlich Ausbringen des Mistes durch Spezialmaschinen wurde mit dem eigens aus Tirol angereisten Gespann von Hubert Kirchmair gezeigt, wie effektiv, vor allem aber ruhig und mit großem Gehorsam landwirtschaftliche Tätigkeiten ausgeführt werden können.

„Ein großer Dank gilt den Organisatoren, allen Referenten, aber auch der ÖIPK für ihren Einsatz. Man darf gespannt sein auf das 2. Lungauer Pferdesymposium, welches planmäßig im Jahr 2021 stattfinden soll“, sagt Markus Schaflechner.